

der unterdessen den Oberbefehl erhalten hatte, ließ einen Teil seines Heeres in einer finstern Nacht an vier Punkten zugleich in 160 zusammengebrachten Bötten über den Alsenfund nach der Insel Alsen übersetzen. In wenigen Stunden wurde auch diese Insel von den Preußen genommen, und gegen 2500 Dänen wurden gefangen. Von Alsen aus stand jetzt den Preußen auch der Weg nach der Insel Fünen und selbst nach der dänischen Hauptstadt Kopenhagen offen. Da waren denn die erschreckten Dänen zum Frieden bereit. Derselbe wurde am 30. Oktober 1864 zu Wien abgeschlossen. Der König von Dänemark entsagte in demselben allen seinen Rechten auf die Herzogtümer Schleswig, Holstein und auf Lauenburg zu gunsten des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Preußen.

Für die Herzogtümer wurde von den beiden Mächten eine gemeinschaftliche Regierung in der Stadt Schleswig eingesetzt. Dieselbe sollte solange bestehen, bis man sich über die Zukunft des eroberten Landes endgültig geeinigt hätte.

So war nun Schleswig-Holstein von der dänischen Herrschaft befreit und ein schönes Land für Deutschland wiedergewonnen.

B. Benutzung des Lesebuches.

„Um Schleswig-Holstein.“ Lesebuch Ausgabe A Nr. 288, Ausgabe B II Nr. 253, Ausgabe C Nr. 347, gekürzt.

C. Historisches Gedicht.

Der Tag von Düppel (18. April 1864).

(Von Theodor Fontane.)

Still! —
Vom achtzehnten April
Ein Lied ich singen will;
Vom achtzehnten — alle Wetter ja!
Das gab 'mal wieder ein Gloria!
Ein „achtzehnter“ war es voll und ganz,
Wie bei Fehrbellin und Belle-Allianz,
April oder Juni ist einerlei,
Ein Sieg fällt immer im Monat Mai.

Um vier Uhr morgens der Donner
begann;
In den Gräben standen sechstausend
Mann,
Und über sie hin sechs Stunden lang
Nahmen die Kugeln ihren Gang.
Da war es zehn Uhr. Nun alles still;
Durch die Reihen ging es: „Wie Gott
will!“
Und vorgebengt zu Sturm und Stoß,
Brach das preussische Wetter los.

Sechs Kolonnen. Ist das ein Tritt!
Der Sturm marsch flügel ihren Schritt;

Der Sturm marsch, ja tief in den Trancheen
Dreihundert Spielteuf' im Schlamm stehen.
Eine Kugel schlägt ein, der Schlamm
spritzt um;
Alle dreihundert werden stumm.
Vorwärts! donnert der Dirigent,
Kapellmeister Pieffe vom Leibregiment.

Und „vorwärts!“ spielt die Musik,
Und „vorwärts!“ klingt der Preußen
Hurra!
Sie fliegen über die Ebene hin,
Wer sich befänne, hätt's nicht Gewinn;
Sie springen, sie klettern, ihr Schritt
wird Lauf, —
feldwebel Probst, — er ist hinauf!

Er steht, der erst, auf dem Schanzentrück;
Eine Kugel bricht ihm den Arm in Stück.
Er nimmt die Fah'n' in die linke Hand
Und stößt sie fest in Kies und Sand.
Da trifft's ihn zum zweiten; er wankt!
und fällt:
„Leb' wohl, o Braut! Leb' wohl, o Welt!“